

Kammer-Report

Offizielle Bekanntmachungen, Nachrichten und Informationen der Ingenieurkammer

Auf ein Wort mit dem Kammerpräsidenten

Herr Krebs, die Geschäftsstelle erreichen ganzjährig die verschiedensten Anfragen, z. B. zur Mitgliedschaft, Weiterbildungsveranstaltungen oder Prüfungsverfahren. In letzter Zeit gibt es verstärkt Nachfragen zu den Gebührenbescheiden, die in diesem Jahr noch nicht verschickt wurden. Was können Sie uns dazu sagen?

Aufgrund der neuen Beitragsordnung kam es zu einigen Veränderungen bei der technischen Umsetzung und Erstellung der Gebührenbescheide, die wir zunächst bewältigen mussten.

Weiterhin haben wir in Absprache mit unserer Aufsichtsbehörde hinsichtlich des Haushalts 2017 entschieden, die Bescheide dieses Jahr erst später zu versenden. Diese werden voraussichtlich Ende März zugestellt.

Neben den oben genannten Anfragen gibt es u. a. auch eine Vielzahl von Anträgen zur Anerkennung von ausländischen Abschlüssen. Was hat es damit auf sich?

In den letzten Jahren hat sich in-



Matthias Krebs, Präsident BBik

nerhalb der EU ein Wechsel vollzogen. Junge Ingenieurinnen und Ingenieure haben durch die angepassten Bachelor- und Masterstudiengänge die Möglichkeit, sich nach Beendigung ihres Studiums grenzübergreifend bei Firmen zu bewerben. Dies ist durch eine gewünschte Gleichwertigkeit der Abschlüsse möglich. Nun erreichen uns viele Anträge von Absolventen aus Nicht-EU-Staaten, die sich gerade diese Gleichwer-

tigkeit des Abschlusses anerkennen lassen möchten, um bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz innerhalb der EU zu erlangen.

Viele Mitglieder fragen nach einer Verlängerung der Ingenieurausweise, deren Gültigkeit letztes Jahr abgelaufen ist. Gibt es hierzu schon eine Entscheidung?

Wir wissen, dass der Ingenieurausweis von unseren Mitgliedern gut angenommen und auch der Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit immer mehr gesteigert wird. Aus diesem Grund hat der Vorstand den Beschluss gefasst, dass alle Kammermitglieder die neuen Ingenieurausweise für die nächsten 5 Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen. Die Übergabe der aktuellen Ingenieurausweise wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 erfolgen.

Das Interview mit Präsident Krebs führte Monique Brzezinski, Mitarbeiterin der BBik.

Inhalt

- **Bericht aus dem Vorstand**
Vorstandssitzung 27.01.2017 **Seite 2**
- **Kammer Aktuell**
Restaurator und-/oder Bauingenieur **Seite 2**
5. Baukulturgespräch vor Ort
baudenkmal bundesschule
berna u. e. V. **Seite 3**
Bericht RMV Barnim/Uckermark **Seite 3**
Wir leben in unruhigen Zeiten **Seite 4**

Arbeitshilfe zu Wohnungen für jede Lebensphase für Planer und Bauherren **Seite 5**

- **Menschen, Daten, Fakten, Termine**
Die Kammer gratuliert BBik-Ehrenpräsident wird 85 **Seite 6**
Aus dem Weiterbildungsprogramm der BBik - April 2017 **Seite 7**
Termine und Seminare **Seite 8**

Ingenieurreise 2017

Es geht Ende September für 8 Tage nach Zypern (griech. u. türk. Teil!) Ausführliche Informationen folgen!

Weitere Informationen zu ingenieurrelevanten Themen erhalten Sie unter www.bbik.de



■ BERICHT AUS DEM VORSTAND

Am 27. Januar 2017 fand die erste Vorstandssitzung in diesem Jahr statt. An erster Stelle der Prioritäten stand die Erarbeitung einer Unterlage und Diskussion zur Rücklagenbildung bzw. -abschmelzung im Haushaltsplan 2017. Dazu wurde in Vorbereitung der außerordentlichen Vertreterversammlung ein Positionspapier erstellt.

Der zweite wichtige Tagungsordnungspunkt war die Vorbereitung der Kammerwahl, im speziellen die Kandidatensuche für den Wahlausschuss. 80 Tage vor dem Wahltermin muss der Wahlausschuss, bestehend aus einem Vorsitzenden und vier Mitgliedern,

seine Arbeit aufnehmen.

Für die Jury des Baukulturpreises 2017 konnten seitens der Ingenieurkammer Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz von der Fachhochschule Potsdam gewonnen werden.

Der Vorstand hat über drei Beschlüsse abgestimmt, deren Dringlichkeit für die weitere Arbeitsfähigkeit der Gremien wichtig sind. Das Koordinationsteam BFIK als auch der Beirat der Fachsektion Brandschutz wurde mit je einem Mitglied aufgestockt.

Bei dem dritten Beschluss ging

es um die Abberufung von einem Mitglied des Ausschusses für das Prüfsachverständigenwesen.

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Homepage der Kammer wird zu allererst die Ingenieursuche aktualisiert. Bauherren, Auftraggeber und Behörden soll die Suche nach geeigneten Ingenieuren erleichtert werden, sowohl nach Fachgebieten als auch nach den Anforderungen gemäß Brandenburgischer Bauordnung (Nachweisberechtigte für Tragwerksplanung und Brandschutz).

VP Dipl.-Ing. Angela Iwanetz

■ KAMMER AKTUELL

Restaurator und/oder Ingenieur?

Endlich haben die seit längerer Zeit bestehenden Kontakte der BBIK mit dem Verband der Restauratoren zum Erfolg geführt!

Es ging darum, dieser Gruppe von besonderen Fachleuten eine berufliche Heimat in der Ingenieurkammer zu geben. Denn auch im Land Brandenburg besteht (anders als z. B. für Ingenieure oder Architekten) kein spezielles Gesetz für Restauratoren, das ihre hochwertigen Studienabschlüsse in rechter Weise für die berufliche Praxis anerkennt.

Für die Anerkennung als „Ingenieur“ müssen in Brandenburg 90 ECTS-Punkte (mindestens) in den MINT-Fächern des Studiums (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) nachgewiesen werden. So besagt es das

neue Brandenburgische Ingenieurgesetz und so wird es gerade in einer Rechtsverordnung dazu bestätigt.

In einer intensiven Prüfung aller Inhalte des Restauratorenstudiums konnte unter Einbeziehung der Fachhochschule Potsdam zweifelsfrei nachgewiesen werden, dass die geforderten Schwerpunkte ingenieurrelevanter Studieninhalte durchweg gegeben sind. Besonders deutlich wird dieses im Studiengang der Bauwerksrestaurierung.

Inzwischen wurden im Eintragungsausschuss der BBIK die ersten Restauratoren als Ingenieure bestätigt und in die Kammermitgliedschaft aufgenommen.

Das fachliche Leben in der BBIK wird damit noch breiter und

reicher. Besondere Berührungspunkte bestehen schon jetzt zu den Ingenieuren im Denkmalschutz, für die die Fachsektion Hochbau und Denkmalschutz eine fachliche Arbeitsplattform bildet. Angedacht ist ein regelmäßiger Denkmalschutztag der BBIK. Hinzu kommen diverse fachspezifische Einzelveranstaltungen.

Die Brandenburgische Ingenieurkammer heißt in ihren Reihen die Restauratoren herzlich willkommen und freut sich auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit.

*Dr. Martin Wulff-Woesten,
Geschäftsführer BBIK*

5. Gespräch Baukultur vor Ort - Anmeldung noch möglich

Das 5. Gespräch Baukultur vor Ort widmet sich am 27. März dem Verein „baudenkmal bundesschule bernau e. V.“, der im Rahmen des Brandenburgischen Baukulturpreises mit dem Initiativpreis gewürdigt wurde.

Im Auftrag des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes ADGB entwarfen der Bauhausdirektor Hannes Meyer und sein Partner Hans Witwer 1928 –1930 einen Schulgebäude- und Internatskomplex. Die Anlage gehört zu den eindrucksvollsten Werken der klassischen Moderne in Deutschland. 1990 kam es schließlich zur Gründung der Vereinigung zur Bewahrung des Baus, heute der Verein „baudenkmal bundesschule bernau e. V.“

Den unermüdlichen Bemühungen des Vereins ist es zu verdanken, dass die Schule in ihrer Bauqualität in der Öffentlichkeit bekannt



© Verein „baudenkmalschule bernau e.V.“

wurde und über die vergangenen Jahre aufwändig saniert und in allen Teilen dem ursprünglichen Entwurf gemäß wieder hergestellt werden konnte.

Begrüßung:

- André Stahl, Bürgermeister Stadt Bernau

Podium:

- Dr. Wera Groß, BLDAM, Moderation
- André Stahl, Bürgermeister Stadt Bernau
- Winfried Brenne, Architekt

- Jürgen Jankowiak, Baudezernent Stadt Bernau
- Friedemann Seeger, Vereinsvorsitzender

Die kostenfreie Veranstaltung wird von der BA und der BBIK als Weiterbildungsveranstaltung anerkannt und über die jeweiligen Internetseiten ausführlich beworben. Sie können noch an diesem Baukulturgespräch teilnehmen, wenn Sie sich bei der Brandenburgischen Architektenkammer (BA) per E-Mail: info@ak-brandenburg.de anmelden.

Datum: 27. März 2017

- ab 16:00 Uhr Führung
- Treffpunkt: Foyer Meyer-Witwer-Bau, 16321 Bernau bei Berlin
- ab 17:00 Uhr Gespräch „Baukultur vor Ort“

1. Regionale Mitgliederversammlung in 2017 - Barnim/Uckermark

Über 40 Ingenieurinnen und Ingenieure waren der Einladung des Vorstandes gefolgt. Galt es doch hautnah Kontakt zum berufsständigen Versorgungswerk der Ingenieurkammern Niedersachsen, Hamburg und Brandenburg zu bekommen.

Gekonnt trug Herr Braeuer, Gruppenleiter im Versorgungswerk, die Versorgungsprämissen vor.

Versorgungswerk: **Nicht Jeder der kann, muss Mitglied werden. Aber jeder sollte die Möglichkeiten des Versorgungswerks ernsthaft prüfen.**

Das neue Brandenburger Ingenieurgesetz erklärt alle Ingenieure zu Pflichtmitgliedern im Ver-

sorgungswerk. Befreien lassen kann sich, wer nicht Beratender Ingenieur ist.

Wir leben länger – Männer im Durchschnitt 77 Jahre, Frauen um die 80 Jahre – **reicht dafür die Rente?**

Die neue Sterbetafel mit längeren Lebenszeiten sei in die Versicherungsmathematik bereits eingearbeitet, beruhigte der Referent. 3.254 Rentenanwärter zahlen ein und 370 Rentner, die bereits von den Erträgen profitieren, bilden zur Zeit die Mitgliederkulisse. Das Versorgungswerk finanziert sich ausschließlich aus den Beiträgen der Mitglieder und managt deren Verwaltung bislang recht erfolg-

reich. Allerdings wurde in der Diskussion auch deutlich, dass die Fortsetzung der politisch motivierten Niedrigzinspolitik der EZB nicht ohne Auswirkungen auf die Rente bei allen Versicherern bleiben wird. Die Beitragsgestaltung bietet mit einem Mindestbeitrag von 66,62 € und einem Regelbeitrag von 1.065,92 € einen guten Einstieg auch für Berufsanfänger. Michael Migura, HDI-Regionaldirektor Berlin, lockerte das trockene Thema mit Ratespielen zum Älterwerden auf. Wer wusste schon, dass die Älteste Frau ca. 125 Jahre alt geworden ist, obwohl sie im hohen Alter von über 70 Jahren mit dem Rauchen anfang-

Auch ließ er erkennen, dass sich die guten Renditen in der Versicherungswirtschaft nicht mit Garantiezinsen erkaufen lassen.

Neue Brandenburgische Bauordnung 2016

Der schon allseits bekannte Leiter der Unteren Bauaufsichtsbehörde im Kreis Barnim, Uwe Stegert, signalisierte –**die Abstandsflächenregelungen und Gebäudeklassen sind das Salz in der Suppe der neuen Gesetzgebung.**

Baulasten werden wieder, wie bereits 1994, im Bauordnungsamt geführt. Die Eintragung im Grundbuch entfällt damit.

Wenn Bauherren, Bauträger und Ausführungsbetriebe auch unzulässigerweise auf Ausführungsplänen verzichten, **bleibt der Entwurfsverfasser in der Hinweispflicht darauf**, selbst wenn sein Auftrag mit der Baugenehmigung endet.

Kammerpräsident Matthias Krebs ergänzte zur Thematik der qualifizierten Tragwerksplaner:

400 Ingenieure haben die Anerkennung beantragt und 300 haben sie bereits bekommen.



Regionale Mitgliederversammlung in Eberswalde © D. Petersen

Das Ziel, alle Anerkennungen bis Ende März 2017 auszusprechen, ist realistisch.

Endlich Personenwahl

Wahlen zur 6. Vertreterversammlung werden erstmals als reine Personenwahl im Herbst durchgeführt. Damit soll die Bewerbung vereinfacht und die Beteiligung erhöht werden.

Die bauvorlageberechtigten Mitglieder machen ca. 80 % des Kammerbestandes aus, ohne sich ad-

äquat in der Vertreterversammlung wieder zu finden.

Präsident Krebs forderte die Teilnehmer auf, ihr Engagement in die Kammer einzubringen und lud zum 22. Ingenieurkammertag am 7. Juli 2017 nach Potsdam ein.

*Wolfram Hey
Mitglied der 5. Vertreterversammlung*

„Wir leben in unruhigen Zeiten“

Traditionell fand auf Initiative der brandenburgischen Wirtschafts-, Freiberufs- und Heilberufekammern am 24. Januar wieder unter dem Motto „Horizonte“ im Kleist Forum in Frankfurt (Oder) der gemeinsame Neujahrsempfang statt. „Wir leben in unruhigen Zeiten.“ Das sagte Dr. Ulrich Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg, in seiner Begrüßungsrede zum neunten gemeinsamen Neujahrsempfang der Brandenburgischen Kammern „HORIZONTE 2017“ in Frankfurt (Oder). „Vermeintlich

einfache Lösungen für komplexe Probleme, Stammtischparolen - getarnt als Alternativen, Populismus und nationale Abschottung begegnen uns immer öfter.“ Diese Entwicklungen dürften nicht unterschätzt werden. Sie betreffen letztlich alle, unabhängig davon ob Maschinenexporteur, Ingenieur oder Handwerker. „Eine Wirtschaft, die stark bleiben will, lebt aber von einer offenen Gesellschaft. Eine starke Wirtschaft setzt auf freie Märkte, Kooperation und Vertrauen.“

Die Begrüßung im Namen der

Freiberufs- und Heilberufekammern übernahm der Ehrenpräsident des Landesverbandes der Freien Berufe Land Brandenburg e.V., Thomas Schmidt. Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke sprach das Grußwort der Landesregierung.

Den Festvortrag hielt Dr. Ulrich Hoppe, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer (AHK UK).

Die BBIK präsentierte sich auf der Veranstaltung mit dem Motto „Wenn aus Köpfen Ideenspringen, ... Gut, dass es Ingenieure gibt!“.

Es nahmen rund 400 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Sport und dem öffentlichen Leben aus allen Teilen des Landes Brandenburg an der Veranstaltung teil. Unsere Kammer war durch Präsident Matthias Krebs sowie weitere 10 Mitglieder vertreten.

Die Teilnehmer diskutierten wieder in lockerer Atmosphäre und vielen nützlichen individuellen Einzelgesprächen aktuelle berufspolitische Fragen und informierten sich gegenseitig interdisziplinär über berufsbezogene Probleme und Lösungsansätze.

Daniel Petersen
Öffentlichkeitsarbeit BBIK



Die Vertreter der Wirtschafts-, Freiberufs- und Heilberufekammern © Winfried Mausolf

Arbeitshilfe zu Wohnungen für jede Lebensphase

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bietet Architekten, Planern und Bauherren eine neue Handlungshilfe an, mit der sie Wohnungen elegant und kostengünstig altersgerecht umbauen bzw. vorbereiten können.

Die Arbeitshilfe stützt sich auf das von Forschern der Universität Stuttgart entwickelte Leitkonzept „ready - vorbereitet für altengerechtes Wohnen“.

Der von Professor Thomas Jocher und seinem Team erarbeitete Baustandard ermöglicht es, die Weichen für das Wohnen im Alter bereits beim Neubau einer Immobilie zu stellen. Neben dem Mindeststandard „ready“ für eine barrierearme Wohnung sehen die weiteren Stufen des Modells zusätzliche Ausstattungsmerkmale und Funktionen vor, die bis hin zur Barrierefreiheit gemäß den einschlägigen DIN-Normen reichen. Damit beispielsweise auch Familienwohnungen kostengünstig

umgerüstet werden können, müssen sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehören u. a. schwellenlose Zugänge und Bewegungsflächen vom Parkplatz über die Haustür bis in die bodengleiche Dusche.

„Als flexibler Baustandard deutet ready das barrierefreie Bauen neu“, erklärt BBSR-Direktor Harald Herrmann. „Junge Familien haben andere Wohnbedürfnisse als ältere Menschen. Die Arbeitshilfe zeigt, welche baulichen Voraussetzungen erfüllt sein sollten, damit Bauherren die eigene Immobilie in jeder Lebensphase optimal nutzen können.“

Interessierte können die neue Publikation „ready kompakt - Planungsgrundlagen zur Vorbereitung von altengerechten Wohnungen“ wie auch die Langfassung „ready - vorbereitet für altengerechtes Wohnen“ kostenfrei per E-Mail zb@bbr.bund.de

an BBSR anfordern. Zudem sind sie downloadbar über die Seite forschunginitiative.de > Publikationen.

bauletter.de



Arbeitshilfe zu Wohnungen für jede Lebensphase für Planer und Bauherren

■ MENSCHEN ■ DATEN ■ FAKTEN

Die Kammer gratuliert

Allen Mitgliedern, die zwischen dem 16. März 2017 und dem 15. April 2017 einen runden Geburtstag über dem halben Jahrhundert feiern, gratulieren wir herzlich zum:

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Helmut **Hagen**,
Spremberg

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. Harald **Brien**,
Schönwalde-Glien
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth **Kasimirs**,
Wildberg
Dipl.-Ing. Michael **Steinberg**,
Cottbus
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Friedrich **Koglin**,
Spremberg
Dipl.-Ing. Horst **Skalda**, Zeuthen
Ing. Gabriele **Gotzmann**,
Gartz (Oder)
Dipl.-Ing. (FH) Rosemarie **Furchner**,
Peitz

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang **Kaeseler**,
Borkheide
Ing. Dieter **Winter**, Heiligengrabe

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Christine **Brennenstuhl**, Teltow
Dipl.-Ing. (FH) Elke **Kuschel**,
Jämlitz-Klein Düben
Dipl.-Ing. Sabine **Schulz**,
Wittstock/D
Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Günther**,
Müncheberg
Dipl.-Ing. Gundolf **Keil**, Guben
Dipl.-Ing. Joachim **Fiedler**,
Storkow
Dipl.-Ing. (FH) Heidi **Klodner**,
Koßdorf

55. Geburtstag

Dipl.-Ing. Jörg **Kepper**, Potsdam
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Knut **Mollenhauer**,
Kleinmachnow
Dipl.-Ing. Ulf **Zeiger**, Müllrose

Dipl.-Ing. (FH) Christine **Ertl**,
Angermünde

Dipl.-Ing. (FH) Uwe **Pinther**,
Wildau

Dipl.-Ing. Frank **Noack**, Lindow
Dr.-Ing. Wolfram **Niendorf**,
Forst (Lausitz)

Ing. Vladimir **Deminsky**, Wildau
Dipl.-Ing. Holger **Herz**, Bernau

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Michael **Nahrath**,
Bad Belzig
Robby **Schwarzer**, Vetschau

Die BBIK wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Die BBIK veröffentlicht an dieser Stelle ausschließlich Daten von Personen, die einer Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben.

Ehrenpräsident der BBIK wird 85!

Am 14. März 2017 beging Dr. Wilfried Mollenhauer – Ehrenpräsident der BBIK – seinen 85. Geburtstag. Vertreterversammlung, Vorstand sowie die Geschäftsstelle gratulieren recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin genügend Vitalität.

Dr. Wilfried Mollenhauer kann mit Stolz auf seine Lebensleistung in der BBIK zurück blicken. Mit Beharrlichkeit und Kompetenz hatte er vielfältige Kontakte und Verbindungen hergestellt, die der Kammer halfen, wichtige berufsständische Ziele mit Erfolg zu versehen. Von 1994 bis 2007 hatte er als Präsident der BBIK, an deren Gründung, Aufbau und Entwicklung

maßgeblichen Anteil. Unter seiner Präsidentschaft entwickelte sich die BBIK zu einer gefragten Interessenvertretung der Ingenieurinnen und Ingenieure über die Landesgrenzen hinaus.

Im Jahre 2007 wurde er zum Ehrenpräsidenten der Brandenburgischen Ingenieurkammer gewählt und engagierte sich in den Folgejahren im Ausschuss für Berufsrecht und Berufsethik der Kammer. Dabei befasste er sich mit vielen berufspolitischen und berufsständischen Themen, die für die Berufsausübung der Ingenieure, ihrem Ansehen in der Gesellschaft und den rechtlichen wie sozialen Grundlagen von Bedeutung sind.



Dr. Wilfried Mollenhauer © BBIK

Für seine Verdienste um eine höhere Bauqualität, um die Zusammenarbeit aller Beteiligten bei der Bauplanung und –ausführung sowie bei der Interessenvertretung der Berufskollegen wurde Herr Dr. Mollenhauer 2004 mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Aus dem Weiterbildungsprogramm der BBIK - April 2017

Thementag Barrierefreies Bauen

In diesem Seminar, das sich insbesondere an Planer des Hochbaus, der Technischen Ausrüstung und Freianlagen/Verkehrsbau, aber auch an deren Auftraggeber richtet, sollen die aktuellen Regeln und Richtlinien zum barrierefreien Bauen vorgestellt und diskutiert werden.

Bauliche Hindernisse stellen nicht nur Rollstuhlfahrer vor große Herausforderungen, sondern auch anderweitig vorübergehend oder dauerhaft Behinderte.

Diese Hindernisse bei Gebäuden und Freianlagen auszuschließen, ist eine bedeutende gesellschaftliche Aufgabe, die Bestandteil des Bemühens um nachhaltiges Bauen sowie allgemein um Baukultur ist.

Programm	
10:00 Uhr	Begrüßung und thematische Einführung
10:15 Uhr	Leitfaden Barrierefreies Bauen 3. Aufl. 2016 des BMUB
11:20 Uhr	Überblick zu Normenänderungen bzw. a.a.R.d.T.
13:20 Uhr	Visuelle Barrierefreiheit (Licht und Farbe)
14:40 Uhr	Podiumsgespräch zu den Vorträgen und Diskussion zu Beispielen aus der Praxis

Datum: 04.04.2017 Zeit: 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: Haus der Wirtschaft, Schlaatzweg, 14473 Potsdam

Referenten: Vertreter des Allgemeinen Behindertenverbandes Bbg., des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter und Vertreter aus der Planerpraxis

Teilnahmegebühr für Mitglieder 80,- €, Nichtmitglieder 120,- €
Anmeldeschluss: 22.03.2017

Ingenieurrechtstag 2017

Schon mal fest einplanen

Der Ingenieurrechtstag 2017 findet am 19. April in Potsdam statt. Ab 09:00 Uhr wird es wieder ein ganztägiges, umfangreiches Programm unterschiedlicher rechtlicher Themen geben:

- neue Rechtsprechung zum Baurecht
- Vergabefragen
- Sachverständigenarbeit
- Partnerschaftsgesellschaften und vieles mehr.

Bitte beachten Sie dazu die weiteren Informationen in den nächsten Newslettern der BBIK.

Nachträge zu Planerverträgen- Chancen und Management

In diesem Seminar erhalten Bauplaner durch Michael Lenke, Mediator/Fachanwalt Bau- u. Architektenrecht, aktuelle Informationen und Anleitungen zur Durchsetzung berechtigter Honoraransprüche bei Änderungsforderungen der Auftraggeber zum Planungsinhalt und -umfang.

Datum: 06.04.2017
Zeit: 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Ort: Haus der Wirtschaft, Schlaatzweg, 14473 Potsdam

Teilnahmegebühr für Mitglieder 60,- €, Nichtmitglieder 90,- €

Anmeldeschluss: 24.03.2017

09:00 Uhr	Begrüßung und thematische Einführung
09:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele/Typen von Nachträgen – typische Bau- und Architektenrecht Aspekte bei Nachtragskonstellationen • Werkvertragsrecht 2017 – relevante Änderungen für Planer • Zivilrechtliche Rahmenbedingungen für die Identifikation und Darlegung von Nachträgen • HOAI-Preisrecht bei Nachträgen

Kammertermine und Seminare

(Aktueller Stand siehe www.bbik.de)

Seminar / Thema	Referent	Termin / Ort	Gebühr Mitglied: M Nichtmitglied: NM
5. Gespräch "Baukultur vor Ort" Verein "baudenkmal bundesschule bernau e.V." (ausführliche Informationen siehe Seite 3)	mehrere Fachexperten	27.03.2017 16:00 - 20:00 Uhr Bernau	kostenfrei
Frühjahrsempfang der BBIK		28.03.2017 18:00 - 22:00 Uhr Potsdam	
Regionale Mitgliederversammlung für die Regionen Potsdam, Potsdam-Mittelmark, Havelland, Teltow-Fläming und Brandenburg an der Havel. Inkl. Seminar zur aktuellen Situation der Altersvorsorge sowie der Berufs- und Erwerbsunfähigkeit der Ingenieure/-innen und Ingenieurbetriebe. (2 WP)	Vertreter des Versorgungswerks sowie der HDI-Versicherung	29.03.2017 16:00 - 19:00 Uhr Potsdam	kostenfrei
Thementag Barrierefreies Bauen (Inhaltsbeschreibung siehe Seite 7) (4 Weiterbildungspunkte)	mehrere Fachexperten	04.04.2017 10:00 - 16:00 Uhr Potsdam	M: 80,00 € NM: 120,00 €
Treffen des Ingenieurrats		05.04.2017 ab 14:00 Uhr Potsdam	
Nachträge zu Planerverträgen - Chancen und Management (Beschreibung des Seminars: siehe Seite 7) (4 Weiterbildungspunkte)	RA Michael Lenke, Berlin, Mediator / Fachanwalt Bau- u. Architektenrecht	06.04.2017 09:00 - 13:00 Uhr Potsdam	M: 60,00 € NM: 90,00 €
Ingenieurrechtstag - ganztägig (Inhaltsbeschreibung siehe Seite 7) (8 Weiterbildungspunkte)	mehrere Fachexperten	19.04.2017 ab 09:00 Uhr Potsdam	zum Redaktionsschluss noch offen
Regionale Mitgliederversammlung der Regionen Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel. Inkl. Seminar zur aktuellen Situation der Altersvorsorge sowie der Berufs- und Erwerbsunfähigkeit der Ingenieure/-innen und Ingenieurbetriebe. (2 WP)	Vertreter des Versorgungswerks sowie der HDI-Versicherung	26.04.2017 16:00 - 19:00 Uhr Neuruppin	kostenfrei

Impressum: Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Brandenburg (Beilage)
Herausgeber: Brandenburgische Ingenieurkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schlaatzweg 1 (Haus der Wirtschaft), 14473 Potsdam, Tel.: 0331 / 7 43 18-0, Fax.: 0331 / 7 43 18-30, www.bbik.de, info@bbik.de
Redaktion: Daniel Petersen, BBIK, Layout: Daniel Petersen, BBIK
Redaktionsschluss: 8. Februar 2017
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.